



**Deutscher Sportlehrerverband e.V.**  
Landesverband Baden-Württemberg

Partner des Schulsports

**Heft 1/2016**  
46. Jahrgang

# DSLVBW info

[www.dslvbw.de](http://www.dslvbw.de)

## die Themen...

- ◆ Schulsportkongress
- ◆ 1. Hauptversammlung des Bundesverbandes
- ◆ Umfrage zur INFO



## AUS DEM INHALT

■ Geburtstägler	3
■ Geburtstägler Prof. Wolfgang Söll	4
■ Geburtstägler Hansjörg Kofink	5
■ Amtseinführung der neuen Kultusministerin	6
■ DSLV im Gespräch mit der Kultusverwaltung	6
■ Runder Tisch – Sportlehrerqualifizierung	7
■ Sondierungsgespräch bei der Landesregierung	8
■ Einladung zum 16. DSLV-Schulsportkongress	9
■ Programm zum 16. DSLV-Schulsportkongress	10/11
■ Unterrichtsbeispiele für den Schulsport	12
■ Förderpreis	13
■ Sport zu zeitaufwendig?	13
■ 1. Hauptversammlung des Bundesverbands	14
■ Gelesen! – Entscheide Dich! Doping im Sport	15
■ Umfrage zur DSLV-Info	16
■ Der DSLV und seine Partner – alpetour	17
■ Aus den Bezirken	18



Peter Reich

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Deutscher Sportlehrerverband e.V. (DSLVBW),  
Landesverband Baden-Württemberg e.V.  
Internet: <http://www.dslvbw.de>

### Geschäftsführender Vorstand

Martin Buttmi, Peter Reich, Oliver Schipke

### Geschäftsstelle

Deutscher Sportlehrerverband Baden-Württemberg  
Petra Hehle-Schipke  
Bellinostr. 107, 72764 Reutlingen  
E-Mail: [geschaeftsstelle@dslvbw.de](mailto:geschaeftsstelle@dslvbw.de)  
Tel.: 07121 - 620349 | Fax: 07121 - 621937  
Geschäftszeiten: Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag: 14.30 bis 17.30 Uhr

**Redaktion:** Anne Klemp

**Satz & Layout:** die SATZINSEL, [www.die-satzinsel.de](http://www.die-satzinsel.de)

**Auflage:** 2.000

**Druck:** Fink GmbH Druck und Verlag, Pfullingen

Die *DSLVBW-INFO* erscheint zweimal im Jahr; ihr Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird sie allen Fraktionen des Landtags und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport von Baden-Württemberg zugestellt, dem Landessportverband und den Landessportbünden, der Sportjugend, der Sportärzteschaft, dem Landeselternbeirat, dem Landesschulbeirat, dem Landesschülerbeirat und vielen anderen Institutionen, auch außerhalb der Landesgrenzen, z.B. den DSLVBW-Landes- und Fachverbänden, den Universitäten, der Kultusministerkonferenz, dem Deutschen Olympischen Sportbund etc. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des DSLVBW wieder.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der *DSLVBW-INFO*:

04. November 2016

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das erste Halbjahr 2016 war von den Landtagswahlen in Baden-Württemberg geprägt, die eine neue Regierungskoalition aus Bündnis 90/Die Grünen und der CDU zur Folge hatten.

Mit dem Koalitionswechsel ging auch ein Wechsel an der Spitze des Kultusministeriums einher und seit Mai 2016 ist Dr. Susanne Eisenmann für die Belange der Schulen im Lande verantwortlich. Die ehemalige Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport der Landeshauptstadt Stuttgart, der die Themen Bildung und Sport nach eigener Aussage sehr am Herzen liegen, hat bereits in den ersten Wochen ihrer Amtszeit positive Signale für den Schulsport ausgesendet (siehe S. 6). Hoffen wir, dass den Worten auch Taten folgen.

Der DSLVBW Baden-Württemberg reagierte unmittelbar auf die politischen Veränderungen und suchte schon im Juli das Gespräch mit dem sportpolitischen Sprecher des neuen Koalitionspartners CDU, Herrn Norbert Beck, MdL. Ebenso wie Frau Dr. Eisenmann kennt Herr Beck aufgrund seiner langjährigen kommunalpolitischen Tätigkeit als Bürgermeister der Schwarzwaldgemeinde Baiersbrunn die Sorgen und Nöte des Schulsports. Eine Zusammenfassung des konstruktiven Gesprächs, das die Vertreter des DSLVBW mit dem Abgeordneten sowie seiner Büroleiterin und Vorgängerin im Amt, Viktoria Schmid und dem parlamentarischen Berater Thomas Hartmann führten, finden Sie auf Seite 8.

Ein weiteres politisches Gespräch fand auf Einladung der Herren Schreiner und Haag im April am KM statt. Anlass war ein ausführliches Brainstorming unter dem Arbeitstitel: Wie lässt sich die Qualität der Sportlehrer und in deren Folge die des Sportunterrichts verbessern. Die Ergebnisse dieses Runden Tisches und einen Kommentar des DSLVBW können Sie auf den Seiten 6 und 7 nachlesen.

Wenigen Menschen ist es beschieden auf 90(!) bzw. 80 Jahre eines erfüllten Lebens bei bester Gesundheit und mit einer bewundernswerten geistigen Frische zurückblicken zu können. Wir gratulieren unserem langjährigem Mitglied Prof. Wolfgang Söll zum 90. und unserem Ehrenvorsitzenden des Verbandes Hansjörg Kofink zum 80. Geburtstag (S. 4/5).

Ich möchte Sie an dieser Stelle gerne auf zwei Veranstaltungen des DSLVBW BW hinweisen, die Ihre Beachtung verdienen: Am 7. Oktober 2016 findet der 16. DSLVBW Schulsportkongress unter der Schirmherrschaft der neuen Kultusministerin Dr. Eisenmann in Heidelberg statt. Auf die Teilnehmer/-innen warten mehr als 40 Workshops mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten zu allen Bereichen des Schulsports. Am 1. und 2. Dezember findet in der Sportschule Tailfingen in Albstadt das 16. Forum Mädchensport statt, eine Fortbildungsveranstaltung, die schon lange kein Geheimtipp mehr ist. Bitte beachten Sie diesbezüglich unsere Ankündigungen in dieser INFO und auf unserer Homepage sowie im Newsletter des DSLVBW-BW.

Es ist immer unser oberstes Gebot, unsere Mitglieder zufrieden zu stellen. Deshalb würden wir gerne von Ihnen wissen, wie wir Sie in Zukunft informieren sollen. Mit einer Online-Umfrage (siehe S. 16) wollen wir herausfinden, welches Medium unsere Mitglieder künftig bevorzugen. Bitte beteiligen Sie sich zahlreich an unserer Umfrage, damit wir ein aussagekräftiges Meinungsbild erhalten.

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern erholsame Ferien und einen guten Start ins neue Schuljahr.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

Peter Reich



## Aus der Geschäftsstelle

### Deutscher Sportlehrerverband DSLV e. V., Landesverband Baden-Württemberg

Geschäftsstelle  
Bellinostraße 107, 72764 Reutlingen  
Tel.: +49-7121-620349  
Fax: +49-7121-621937

Sie erreichen uns persönlich  
montags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

E-Mail: [geschaeftsstelle@dslvbw.de](mailto:geschaeftsstelle@dslvbw.de)  
Internet: [www.dslvbw.de](http://www.dslvbw.de)

Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Bank-  
verbindung oder Ihrer Adresse mit.

### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

## Geburtstäger

„Runde“, „halbrunde“ und „beachtliche“ Geburtstage feierten oder feiern demnächst unsere folgenden Mitglieder. Ihnen gratuliert der DSLV herzlich und mit den besten Wünschen!

*„Das Geheimnis des Glücks ist, statt der Geburtstage  
die Höhepunkte des Lebens zu zählen.“*

*Mark Twain*

#### 60-jährige

Barbara Speth, Esslingen  
Ulrike Wahr, Villingen  
Martina Esch, Rutesheim  
Angela Drottloff, Herbrechtingen  
Bernhard Gärtner, Brackenheim  
Claudia Hildenbrand, Konstanz  
Beatrix Brandl, Karlsruhe  
Susanne Czech, St. Georgen  
Karin Ritzl, Trossingen  
Thomas Hummel, Merzhausen

#### Fortsetzung 60-jährige

Ute Jäger, Villingen-Schwenningen

#### 75-jährige

Marina Ilg, Kusterdingen  
Hermann Jaberg, Leutkirch  
Hans-Peter Menger, Elztal  
Horst-Rainer Nies, Singen  
Günther Joachimsthaler, Stuttgart  
Prof. Bernd Wenningmann, Stuttgart  
Herbert Zöllner, Tübingen

#### Fortsetzung 75-jährige

Heinz Lang, Beilstein  
Wilfried Peuker, Heddesheim  
Reinhard Funke, Tübingen

#### 80-jährige

Hansjörg Kofink, Rottenburg  
Dieter Moll, Karlsruhe  
Siegfried Michel, Heidelberg  
Jochen Neubert, Lörrach  
Jürgen Bliesener, Dettenhausen

## GEBURTSTÄGLER

## Zum 90. Geburtstag von Prof. Wolfgang Söll



Überaus rüstig, vor allem aber – dank immer noch beeindruckend geschmeidiger Synapsen – mit unverminderter geistiger Frische gesegnet, feierte Prof. Wolfgang Söll am 14. Mai 2016 seinen 90. Geburtstag!

Wer ihn kennt, und das sind nicht wenige Menschen, ist schlicht fasziniert von seiner Art, auch komplizierte Sachverhalte und Problemsituationen zu analysieren, Ansichten abzuwägen – um dann seine Meinung bzw. Lösungsvorschläge nachvollziehbar (ergo: verständlich) fundiert zu vermitteln. Hierbei kommen ihm sowohl seine breitgefächerte humanistische (Aus-)Bildung (Studium der Fächer Latein, Griechisch und Sport an der Universität

Heidelberg von 1947 bis 1952) als auch sein umfangreicher Erfahrungsschatz, der seinen Ausgangspunkt in einer besonders aufgeschlossenen (Wissens-)Vernetzung hat, ebenso sehr zugute wie sein großes Interesse an Kultur- und Kunstgeschichte.

Nach Abschluss seines Studiums in Heidelberg legte er das Referendariat von 1952 bis 1954 ebenda ab, worauf er eine Stelle am Gymnasium Wiesloch (heute Ottheinrich-Gymnasium) antrat – und dort bis zu seiner Pensionierung unterrichtete.

Von Anbeginn seiner dienstlichen Laufbahn im Jahre 1954 ist Wolfgang Söll Mitglied im DSLV bzw. seinen Vorläuferorganisationen, seit 1960 auch in verschiedenen Funktionen.

Bereits 1964 tritt er mit Veröffentlichungen zum Schulsport und zur Sportdidaktik hervor, zunächst in verschiedenen Fachzeitschriften, ab 1969 auch in Büchern und Sammelbänden (u.a. "Übungsmodelle", "Stundenmodelle", "Differenzierung im Sportunterricht", z.T. zusammen mit Karl Koch).

Von 1966 bis 1990 versah er das Amt des Fachleiters für Sport am Seminar für Schulpädagogik in Heidelberg, seit 1970 mit der Dienstbezeichnung "Professor".

Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift "Sportunterricht" war er von 1969 bis 1986, in der Zeitspanne von 1971 bis 1982 als verantwortlicher Schriftleiter der "Lehrhilfen". Darüber hinaus war er in verschiedenen Kommissionen und Ausschüssen tätig.

1990 wurde ihm die Ehrenurkunde der KMK (Kultusministerkonferenz) für besondere Verdienste um die Sportpädagogik verliehen.

Seine umfangreichen Erfahrungen aus dem Sportunterricht und der Sportlehrerbildung verarbeitete er – zusammen mit Ute Kern – in der seit 1996 erscheinenden, recht erfolgreichen Trilogie "Sportunterricht – Sport unterrichten", "Praxis und Methodik der Schulsportarten" und "Alltagsprobleme des Sportunterrichts".

In all seinen Veröffentlichungen besticht Wolfgang Söll durch die jeweils verständlich dargelegte theoretische Basis, ganz besonders aber durch die stets ungemein praxisorientierte Vermittlung seiner Erkenntnisse aus dem und für den Sportunterricht.

Es ist daher aus meiner Sicht nicht verwunderlich, dass zwei resümierende Aussagen Wolfgang Sölls über seinen Vater Anton Söll, dessen berufliche Karriere in etwa vergleichbar zu seiner war, in hohem Maße auch auf ihn zutreffen, wenn man eine Gesamtwürdigung seiner Person vornehmen wollte (ich habe dabei meine Meinung ergänzend 'eingearbeitet'):

Er hat durch sein vorbildliches Wirken stets bewiesen, – dass alles (erfolgreiche!) pädagogische Handeln sehr viel mit hohem persönlichen Einsatz und Konsequenz zu tun hat – und weniger mit abstrakten Konstrukten und verbalen Bekenntnissen, – dass es keinen Ersatz gibt für ein solides handwerkliches Können (auch) im Lehrerberuf, und zwar unabhängig davon, welcher Lehr- oder Bildungsplan gerade erfüllt, welche Kompetenzvarianten auch immer die Schülerschaft erreichen und nach welchen Methoden dabei unterrichtet werden soll.

Lieber Wolfgang, in einem der am häufigsten falsch verwendeten bzw. interpretierten Zitate heißt es (in der 10. Satire Juvenals), dass man – wenn man schon von den Göttern etwas erbitten wolle – um einen gesunden Verstand in einem gesunden Körper beten müsse (orandum est ut sit mens sana in corpore sano). Für Dich erübrigt sich dieses Flehen, denn Du verkörperst den angesprochenen Wunschzustand schon ein Leben lang! Insofern bleibt mir – quasi als Sprecher für die große Gratulationsschar – nur noch der schlichte Wunsch für Dich: ad multos annos!

*Manfred Zugck*



## GEBURTSTÄGLER

# Hansjörg Kofink – 80!

Foto: Ewald Walker



Am 1. Juli ist der ehemalige Präsident des DSLV Bundesverbands und langjährige Vorsitzende des DSLV Baden-Württemberg – inzwischen längst Ehrenvorsitzender – 80 Jahre alt geworden. Hansjörg Kofink blickt auf weit über 50 Jahre ehrenamtliches Engagement in den verschiedensten Bereichen des Sports – insbesondere natürlich des Schulsports – zurück. Das muss ihm erst mal eine(r) nachmachen! Von 1970 bis 1972 war er Bundestrainer des DLV für Kugelstoßen Frauen. Unter dem Eindruck der gedopten osteuropäischen Sportlerinnen und dem Verhalten der damaligen deutschen Sportführung gab er diesen „Job“ kurz vor den Olympischen Spielen in München auf.

In dieser Zeit war er bereits Vorsitzender des DSLV Baden-Württemberg (damals z.T. noch BVDL) und leitete diesen bis 1990. Zusammen mit seinen Mitstreitern hat er den Landesverband zu einem der aktivsten im Bundesverband gemacht. Die Mitbegründung der DSLV-Info, das legendäre „Rosa Blättle“, Mitteilungsblatt des Landesverbands, erschien unter seiner Ägide zusammen mit dem unvergessenen Chefredakteur Hans Dassel seit 1970.

Von 1979 bis 1989 begleitete er das Amt des Vizepräsidenten Schulsport im DSLV Bundesverband, bevor er anschließend bis 1999 dessen Präsident wurde.

In seine Amtszeit fielen die Kontakte zu und die Zusammenschlüsse weltweiter und europäischer Sportlehrerverbände ICHPER Europe und EUPEA, die Auflösung des ADL, die Aufnahme der fünf neuen Landesverbände nach der Wiedervereinigung und die Begründung der DSLV Kongresse.

Als aktiver Schulsportlehrer und Fachleiter für Sport am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung war er prägend bei verschiedenen Lehrplanentwürfen insbesondere für die Sekundarstufe II und der Ausbildung der Studienreferendare tätig.

In seinen Lieblingssportarten Handball und Faustball errang er viele Meistertitel. Sein Herz schlug jedoch auch immer für die Leichtathletik. Nach seiner Pensionierung verlagerte sich sein Schwerpunkt vom Schulsport-Bereich hin zur Dopingproblematik. Hier war und ist er unermüdlich tätig und tut seine Meinung in verschiedenen

Medien kund. Dafür wurde er 2009 mit der Heidi Krieger Medaille für engagiertes und mutiges Auftreten gegen Doping geehrt.

Zuvor schon erhielt er die Goldene Ehrennadel des DSLV Landesverbands Baden-Württemberg, das Bundesverdienstkreuz (1990) und die Ehrennadel in Gold der DOG (2000).

Äußerst bemerkenswert ist sein bis heute lexikalisches Gedächtnis: ein Ereignis, eine Jahreszahl oder ein Name, auch wenn sie noch so weit zurückliegen, und aus Hansjörg Kofink sprudeln die Fakten und Zusammenhänge.

In allen genannten Bereichen fanden seine Sach- und Fachkompetenz große Anerkennung. Scharf analysierend, hart argumentierend, fair gestritten und gekämpft für die als richtig erkannte Sache und vor allem: nie resignierend sind seine hervorstechende Charaktereigenschaften.

Dies hilft ihm auch bei der Bewältigung des schwersten Schicksalsschlags, dem Tod seiner Frau Sigrun im Jahr 2015.

Freunde, Mitstreiter und diejenigen, die ihm als Widerpart begegnet sind, schätzen ihn als offensiven, fleißigen, ideenreichen, kompetenten, streitbaren, jederzeit fairen Partner.

Durch seinen bis heute währenden unermüdlichen Einsatz hat er deutliche Spuren in der sportpolitischen Szene auf nationaler und internationaler Ebene hinterlassen.

Wir sind dankbar für das Geleistete und wünschen für die kommenden Jahre alles Gute!

*Dr. Wolfgang Sieglösch*

1./2. DEZEMBER 2016 (DONNERSTAG UND FREITAG)

## 16. Forum Mädchensport in Albstadt

Viele Sportlehrerinnen waren in den letzten Jahren in Albstadt dabei. Auch beim 16. Forum Mädchensport freuen wir uns wieder auf zahlreiche Anmeldungen und werden ein abwechslungsreiches und attraktives Angebot bieten.

Unsere Referentinnen und Referenten sind unter anderem:

**Tanz:** Annette Dorn (geb. Gimmi), Staudinger Gesamtschule Freiburg im Breisgau

**Schwimmen:** Thomas Gundelfinger, Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik Baden-Württemberg (LIS)

**Badminton:** Bettina Raschig, Sportlehrerin am Lise-Meitner-Gymnasium Remseck

**Kosten:**

Lehrgangsgebühren und Dokumentation (USB-Stick):  
45 € DSLV-Mitglieder  
65 € Nichtmitglieder

**Übernachtung und Verpflegung:**

50 €, in bar bei Veranstaltungsbeginn in Albstadt zu zahlen.

15 € Zuschlag für Einzelzimmer (soweit verfügbar)

Details zum Programm und Anmeldung ab 15.10.2016 auf der Homepage des DSLV Baden-Württemberg:

[www.dslvbw.de](http://www.dslvbw.de)



BERICHT

## Amtseinführung der neuen Kultusministerin



In einem feierlichen Akt wurden am 13. Juni im Weißen Saal des Stuttgarter Schlosses die neue Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und ihr Staatssekretär Volker Schebesta in ihre neuen Ämter eingeführt. Der DSLV Baden-Württemberg nahm die Einladung zu dieser Veranstaltung gerne an, boten sich doch im erweiterten Rahmen zahlreiche Möglichkeiten zu Gesprächen mit Vertretern der Schulsportverwaltung und des freien Sports. Ohne zu sehr auf Details ihrer Tätigkeit als Ministerin einzugehen, stellte Frau Eisenmann als Schwerpunkt ihrer Arbeit einen regen Gedankenaustausch mit möglichst allen im Bildungsbereich wirkenden

Institutionen und Verbänden in Aussicht. Durch regelmäßige Schulbesuche möchte sie mit den Verantwortlichen vor Ort in Kontakt treten und sich einen persönlichen Eindruck von der aktuellen Bildungslandschaft im Lande machen. Einen Systemwechsel schloss sie dabei aus, Schulen bräuchten nun einmal mehr Ruhe für ihre Entwicklung. Der DSLV wird das von Frau Eisenmann mehrfach geäußerte Angebot zum Gespräch baldmöglichst suchen und wünscht der neuen Kultusministerin viel Erfolg in ihrem neuen Aufgabenfeld, genauso wie ein offenes Ohr für die Belange des Schulsports.

*Heinz Frommel*

LETZTE MELDUNG!

### Kultusministerin Dr. Eisenmann (CDU) will den Schulsport fördern

In ihrem Begrüßungswort anlässlich der 18. Mitgliederversammlung des LSV am 23.07.2016 in Ludwigsburg sprach Ministerin Eisenmann klare Worte über die Bedeutung und Notwendigkeit des Schulsports. Als eine erste

wichtige Etappe aus der Koalitionsvereinbarung mit den Grünen stellte sie die Durchführung der täglichen Sportstunde im Ganztagesbereich der Grundschulen in Aussicht. Erste Anzeichen deuten darauf hin, dass der Schulsport insgesamt

besondere Aufmerksamkeit bei der neuen Landesregierung erfährt.

Der DSLV BW wünscht der Ministerin alles Gute für ihre ambitionierte Aufgabe und setzt große Hoffnungen auf den angekündigten Aufschub.

BERICHT

## DSLVB im Gespräch mit der Kultusverwaltung

Am 15. April reisten unsere Mitglieder Sibylle Krämer, Simone Wehrstein und Heinz Frommel auf Einladung der Herren Schreiner und Haag ans KM. Der Grund dafür war ein ausführliches Brainstorming unter dem Arbeitstitel: Wie lässt sich die Qualität der Sportlehrer und in deren Folge die des Sportunterrichts verbessern. Alle Beteiligten waren sich einig, dass der Schulsport aufgrund seiner bekannten Alleinstellungsmerkmale in seiner Bedeutung einer dringenden Aufwertung bedarf. Und auf dieser Basis wurde sehr zielstrebig eine umfangreiche Agenda an Stellschrauben zusammen getragen und potentielle Maßnahmen zur Umsetzung angedacht. In unstrukturierter Reihung werden die wesentlichen Diskussionspunkte fragmentarisch hier vorgestellt:

Umsetzung des alten und neuen Bildungsplanes nur auf Grundlage eines präzise ausgearbeiteten Schulcurriculums – die Möglichkeit mit nur einer Prüfungslehreprobe das 2. Staatsexamen anzugehen öffnet die Tür zum unerwünschten Spezialistentum – das Engagement eines vorbildlichen Sportlehrers ist Grundvoraussetzung für gelingenden und erfolgreichen Unterricht – potentielle Sportlehrer sollten ein zukunftsorientiertes Auswahlverfahren durchlaufen – Sportlehrer benötigen dringendst Argumentationshilfen für die Darstellung des Faches bei Elternabenden und Lehrerkonferenzen – Schulleiter müssen über die gesellschaftliche Bedeutung des Schulsports unterrichtet werden, ihre Einstellung zum Schulsport muss sich zum Positiven verändern – Sportärzteschaft soll für

die Interessen unseres Faches gewonnen werden – die Lehrerfortbildung in Form von ganztägigen Regionaltagungen soll modernisiert werden – ...

Die Gesprächsrunde vereinbarte einen weiterhin intensiven Gedankenaustausch sowie die Kooperation bei allen Maßnahmen, die zur Verbesserung des Schulsports beitragen – insbesondere, wenn es darum geht, den Lehrkräften die gesamtgesellschaftliche Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport zu verdeutlichen sowie sie für ihr Fach zu begeistern. Sehr positiv wurde seitens der DSLVB-Verehrter die äußerst kollegiale und zielführende Atmosphäre der Begegnung gewürdigt.

*Heinz Frommel*



## RUNDER TISCH

## „Sportlehrerqualifizierung“ am Kultusministerium

Offensichtlich hat das alte Sprichwort von den gut kehrenden neuen Besen noch immer seine Berechtigung, denn das runderneuerte Team um Referatsleiter Michael Schreiner macht ordentlich Druck mit seiner Zielsetzung, die Qualität des Sportunterrichts zu verbessern – beginnend mit der Qualifizierung der Sportlehrer in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Der DSLV begleitet diese Initiative mit großem Wohlwollen, ist es dem Vorstandsteam doch schon seit Jahren nur schwer verständlich, warum sich die Verantwortlichen des Wissenschaftsministeriums und die des Kultusministeriums bei dieser wichtigen Thematik bisher nicht zu einer konzertierten Aktion zusammenfinden konnten; oder im Wirtschaftsjargon ausgedrückt: Warum stimmt sich die Produktion nicht mit den Abnehmern über den jeweiligen Bedarf und Qualitätsstandard ab? Das soll und wird sich ab sofort ändern.

Bereits im November des vergangenen Jahres traf sich eine hochkarätige Runde aus Vertretern der Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachseminaren, Ausbildungsseminaren aller Schularten, der staatlichen Schulämter, des Landesinstituts für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik, des Ministeriums und des DSLV zu ersten Sondierungsgesprächen. Drei Themenschwerpunkte standen auf der Agenda, nämlich die Sicherung und Optimierung der Qualität des Sportunterrichts durch Betrachtung des wichtigsten Faktors „Sportlehrer“, die Vernetzung der an der Sportlehrerausbildung beteiligten Institutionen und die Etablierung eines Runden Tisches als Sprachrohr aller an der Sportlehrerausbildung Beteiligten, um den Lösungsvorschlägen mehr Bedeutung und Akzeptanz zu verleihen.

In dieser mehrstündigen Sitzung hatten alle Beteiligten die Möglichkeit, ausführlich über die aktuelle Situation an ihrer jeweiligen Institution zu referieren, insbesondere Schwachstellen, aber auch Stärken zu benennen, die dringend einer Optimierung bedürfen. In Kurzform einige Beispiele: begrenzte Zeit für die fachpraktische Ausbildung, dadurch auch eine rückläufige Qualität der Lehrkräfte im Bereich der Kernsportarten, fehlende oder stark eingeschränkte räumliche und materielle Voraussetzungen, rückläufige Studierendenzahlen für das Fach Sport an Grundschulen, Qualifizierung der fachfremd unterrichtenden Lehrkräfte, Wertigkeit und Reputation des Sportunterrichts und damit in

Verbindung auch der Sportlehrkräfte. Fazit: Eine Herkulesaufgabe an Stellschrauben, die einer dringenden Justierung bedürfen.

**Erste Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**

Nach der oben beschriebenen Sondierungsphase im November 2015 lag der Schwerpunkt des 2. Runden Tisches im März 2016 auf dem Themenkomplex „Sport in der Grundschule“. Besorgnis erregende Zahlen in Bezug auf die Anfängerzahlen im Lehramtsstudiengang mit Hauptfach Sport wurden seitens der PH-Vertreter vorgetragen. So haben sich an den PHs Weingarten und Karlsruhe jeweils nur 7 bzw. 10 (!) Personen für diesen Studiengang eingeschrieben, ganz im Gegensatz zu einer Vielzahl an Kandidaten für andere sportbezogene Studiengänge (z.B. Sport/Gesundheit/Freizeit in Karlsruhe), für die eine Eignungsprüfung nicht erforderlich ist. Als Begründung für diese einseitige Studienwahl kann als wesentliche Ursache die Eingangsprüfung nicht gesehen werden; zwar sollte sie an die späteren Berufsbedingungen der Sportlehrer angepasst (vereinfacht) werden, doch dieser Versuch scheiterte letztendlich. Ein Vergleich der Eingangsbezahlung kann ebenso wenig der Auslöser für dieses krasse Missverhältnis sein, denn erfahrungsgemäß werden Bachelors in niedrigere Gehaltsgruppen eingestuft als Lehramtsstudierende. Hier gilt es für die Zukunft und vor allem für den Bestand an Grundschulsportlehrern dringend Ursachenforschung zu betreiben. Am Rande der Diskussion kam zur Sprache, dass an der Universität Stuttgart Überlegungen angestellt werden, die Eingangsprüfung komplett zu streichen – ein aus DSLV-Sicht untragbarer Vorgang. Aufgrund der höchst unterschiedlichen Ausbildungsvorgaben in Bund und Ländern wurde deutlich auf die Schwierigkeiten eines Studienplatzwechsels von einem Hochschulort zum anderen hingewiesen. Durch diese Erschwernis konterkarieren die BOLOGNA-Vereinbarungen ihre ursprüngliche Idee, alles einfacher zu machen werden – eine Tatsache, die der DSLV schon lange heftig kritisiert, die aber von Bildungspolitikern wider alle schlechten Erfahrungen mit steter Regelmäßigkeit verteidigt wird.

Wie lässt sich mit diesem Negativtrend umgehen? Eine Werbeoffensive für den Beruf des

Sportlehrers scheidet von vorneherein daran, dass die Zahl der Neueinstellungen von der politischen Seite nach Gutdünken und Kalkül diktiert wird – stets recht kurzfristig, was eine längerfristige Prognose unmöglich macht (Schweinezyklus). Auch die bisherige Gepflogenheit der Einstellung nach Fächern stellt ein zusätzliches Handicap dar, da die benötigte Zahl an MINT-Studierenden über Jahre hinaus defizitär bleiben wird, sprich: Ein schwacher Mathematiker hat eine vielfach höhere Einstellungschance als ein hervorragender Sportlehrer. Nach Überzeugung der Beteiligten des Runden Tisches lässt sich dieses Dilemma nur durch eine breite Öffentlichkeitskampagne über die Bedeutung des Schulsports und damit auch die des Sportlehrerberufs lösen. Eine in den Ganztages-Grundschulen angestrebte Übernahme des Sportunterrichts durch Übungsleiter oder nicht akademisch ausgebildete Sportlehrer wird seitens des Runden Tisches kategorisch abgelehnt; und es bestehen berechtigte Zweifel, ob sie sich auf dem flachen Land rein personell überhaupt verwirklichen lässt.

Weitere Lösungsansätze liegen in der fundierten Nachqualifizierung bereits unterrichtender Grundschullehrer, im Aufbrechen des Klassenlehrerprinzips oder auch in einem Wechsel ins Lehramt mit Hauptfach Sport, sofern die inhaltlichen und qualitativen Voraussetzungen erfüllt werden. Letztendlich appellierten die meisten Gesprächsteilnehmer dafür, die breite Öffentlichkeit, insbesondere die Eltern von der Notwendigkeit eines qualifizierten Sportunterrichts zu überzeugen. Dazu sollen seitens der Hochschulen die Hintergründe für die Beantwortung der Kernfrage geliefert werden: Was braucht das Kind, was brauchen die Heranwachsenden? Die thematische Arbeit wird anschließendw gemeinsam bewältigt.

**Schlussbemerkung**

Der DSLV wird unabhängig von seiner Beteiligung am Runden Tisch des Ministeriums auch weiterhin jede sich bietende Chance nutzen, um die Belange des Schulsports zu vertreten. Im April findet ein weiteres Gespräch mit den Vertretern des Sportreferats am Kultusministerium statt. Sobald die neue Landesregierung ihre schulsportpolitischen Sprecher bestimmt hat, stellen wir diesem Personenkreis unsere Vorstellungen von gutem Schulsport vor.

DSL/



BERICHT

# Sondierungsgespräch bei der neuen Landesregierung

Auf Einladung des neuen sportpolitischen Sprechers der CDU-Fraktion, Norbert Beck MdL, trafen sich am 21.07.2016 unsere Vorstandsmitglieder Sibylle Krämer, Peter Reich und Heinz Frommel im Büro des Abgeordneten, zusammen mit seiner Büroleiterin und Vorgängerin im Amt, Viktoria Schmid sowie dem parlamentarischen Berater Thomas Hartmann.

Norbert Beck, jahrelang als ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Baiersbronn mit der Schulsportlandschaft aus kommunaler Sicht bestens vertraut, ging nach einer kurzen Vorstellungsrunde direkt auf eines unserer Schwerpunktthemen ein, nämlich das Grundsichschwimmen. Beide Seiten waren sich dahingehend einig, dass die Durchführung eines erfolgreichen Schwimmunterrichts durch unterschiedlichste Faktoren beeinflusst wird und deshalb äußerst komplex ist; dass neue Bäder, insbesondere für den Unterricht geeignete Einrichtungen, nicht so einfach aus dem Boden gestampft werden können; dass es großer finanzieller Anstrengungen seitens der Kommunen bedarf, um auch ältere Bäder vor der Schließung zu verschonen; dass die adäquate Versorgung der Schulen mit Schwimmzeiten schwierig ist; aber auch dass die Erfüllung des Bildungsplans mit seinen ambitionierten Anforderungen in diesem Fach nur durch entsprechende Rahmenbedingungen und dazu speziell ausgebildeten Lehrkräfte und entsprechende Programme möglich ist. Die DSLV-Vertreter widersprachen anhand zahlreicher stichhaltiger Argumente der nicht nur von den Gesprächspartnern vorgebrachten Idee vom potentiellen Anfängerunterricht in Freibädern.

Die aus Verbandssicht auch weiterhin unbefriedigende Situation mit fachfremdem Unterricht in den Grundschulen bot weiteren Diskussionsstoff. An dieser Stelle seien nur einige der DSLV-Argumente aufgeführt, die den kompetenten Unterricht zwingend erfordern: Wenn die entsprechende Grundlagenbildung nicht gegeben ist, dann sind die Ziele der Bildungspläne auch in den weiterführenden Schulen nur bedingt zu erreichen; durch unbefriedigenden GS-Sportunterricht wird die Einstellung der Kinder zum Sport allgemein negativ beeinflusst. Die Verbandsvertreter verdeutlichten nachhaltig ihre Forderung nach Fortbildung, vor allem nach Freistellung der KollegInnen zu Fortbildungsveranstaltungen trotz des Primats der verlässlichen Grundschule und nach einer Flexibilisierung des Klassenlehrerprinzips, um die durchaus vorhandenen Fachleute gezielt einsetzen zu können. Letztendlich waren sich alle Beteiligten einig, dass der tägliche qualifizierte Sportunterricht in den Ganztages-Grundschulen ein Gebot der Stunde



v.l.n.r.: Thomas Hartmann, Norbert Beck MdL, Sibylle Krämer, Peter Reich, Heinz Frommel.

sein sollte – natürlich auch in den Grundschulen des alten Systems.

Guter Sportunterricht kann nur durch dazu befähigte Lehrkräfte erteilt werden. Auch darüber bestand einhelliger Konsens. Aus diesem Grund wiederholten die Verbandsvertreter ihre langjährige Forderung nach qualifizierten Ausbildern, z.B. aus den Schulen abgeordneten, erfahrenen Lehrkräften anstelle von kostensparenden Hilfskräften, nach einer Konzentration auf schulsport-relevante Studieninhalte anstelle von Drittmittel oder Forschungsgeldern einbringenden Themen, nach einer Vereinheitlichung der Ausbildungs- und Prüfungsbestimmungen an den Hochschulen und Pädagogischen Hochschulen des Landes. Und, der moderne Sportlehrer muss wieder eine größere Nähe zu den örtlichen Sportvereinen zeigen, um durch Kooperationen dem Schulsport qualitative Impulse zu geben.

Die Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft ist unbestritten. Warum, so die DSLV-Vertreter, wird der Schulsport so stiefmütterlich behandelt? „Hat denn der Schulsport keine Lobby?“, so der Einwurf unseres Gesprächspartners. Dies musste leider verneint werden. Beispielhaft wurde die Situation an vielen Schulen angeführt, wo durch drastische Kürzungen im Ergänzungsbereich Theatergruppen, Chöre oder Bigbands deutlich besser etabliert sind und unterstützt werden als außerunterrichtliche Schulsportaktivitäten. Man möge diesen Hinweis nicht als Aufforderung zur Umverteilung von AG-Stunden oder Lehrereputaten verstehen.

Das Thema Inklusion hat unter Sportlehrkräften für starke Verunsicherung gesorgt. Hier machte der DSLV

seine Position in drei Punkten klar: Die in inklusiven Klassen unterrichtenden Lehrkräfte benötigen eine spezifische Ausbildung; die Problematik der objektiven, sprich für alle Beteiligten einsichtigen Notenerteilung muss geregelt werden; die Inhalte eines inklusiven Sportunterrichts dürfen die Interessen der Mehrheit der SchülerInnen nicht verletzen und keine unverhältnismäßigen Maßnahmen erforderlich machen. In diesem Kontext wurden nochmals klar die Forderungen nach einer Abschaffung der Sportnote abgelehnt. Schließlich befasste man sich mit dem Stiefkind des Sportunterrichts, dem Sport in beruflichen Schulen. Gerade diese Schülerklientel bedarf einer gesonderten Förderung um den Anforderungen ihres Arbeitslebens durch körperliche und geistige Fitness gewachsen zu sein. De facto wird an beruflichen Schulen (fast) kein Sportunterricht mehr erteilt. Dazu passt die aktuelle Meldung, dass die sogenannten VABO-Klassen (Vorbereitung auf Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse) ersatzlos gestrichen wurden. Sieht so die vielgepriesene Integration der neuen Mitbürger aus?

Erfreulich aus DSLV-Sicht war die Zusage unserer Gesprächspartner, die angeschnittenen Themen in ihrem Fachausschuss weiter zu verfolgen und den engen Kontakt zu unserem Verband aufrecht zu erhalten. Ebenso positiv ist die Tatsache zu würdigen, dass unsere Darstellung der aktuellen Situation ohne größere Einschränkungen aufgenommen wurde. Die Verbandsvertreter durften sich für eine sehr angenehme Gesprächsatmosphäre und wirklich „offene Ohren“ bedanken.

Heinz Frommel



07.10.2016 HEIDELBERG

# Einladung zum 16. DSLV Schulsportkongress

Am **Freitag, dem 7. Oktober 2016** laden wir unsere Mitglieder und alle interessierten Sportlehrkräfte zu unserem 16. Schulsportkongress nach Heidelberg ein.

Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft der Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann statt.

Wir freuen uns sehr, das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg und die Pädagogische Hochschule Heidelberg als Partner an unserer Seite zu haben und bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Durchführung des Kongresses. Wir haben ein vielfältiges und interessantes Programm für Sie zusammengestellt. Neben den traditionellen Schulsportarten Schwimmen, Gerätturnen, Leichtathletik, Gymnastik und

Turnen sowie den großen Ballspielen stehen auch innovative Trendsportarten und Dauerbrenner aus dem Schulsportprogramm, wie z. B. Frisbee, Klettern, Le Parkour, aber auch Hockey und Rugby auf dem Programm. Ergänzt werden diese praxisorientierten Workshops durch Theorie-Seminare zum neuen Bildungsplan, zum Einsatz der neuen Medien und zur Theorie-Praxis-Verknüpfung.

Unsere Partner und Sponsoren werden den ganzen Tag über die Veranstaltung mit einer Ausstellung aus Fachbüchern, Sportgeräten, Reiseangeboten u.v.m. begleiten.

Sie haben die Möglichkeit sich an diesem Tag aus ca. 40 Workshops ihr individuelles Programm zusammenzustellen. Auf vielfachen Wunsch haben wir die Anzahl der zu belegenden

Workshops zugunsten längerer Umzieh- und Erholungspausen und einer ausgedehnteren Mittagspause auf drei reduziert. Am Vormittag können Sie zwei, am Nachmittag einen Workshop belegen.

Mitglieder des DSLV haben die Möglichkeit sich ab Ende August vorzeitig anzumelden, um sich die Teilnahme an den stark frequentierten Workshops zu sichern. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang unsere Ankündigungen im DSLV-Newsletter und auf unserer Homepage ([www.dslvbv.de](http://www.dslvbv.de)) sowie den Flyer auf der letzten Seite dieser INFO.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und Ihr Kommen.

DSLVB

**// Besuchen Sie unsere Internetseite**

**hofmann.**

**www.sportfachbuch.de**

**Sportfachbücher**

- ▶ Neuheiten
- ▶ Ankündigungen
- ▶ Bestseller
- ▶ Alle Sportfachbücher
- ▶ Angebote
- ▶ E-Books
- ▶ Multimedia
- ▶ English Books
- ▶ Kataloge
- ▶ Presse
- ▶ Downloads zum Buch

**Sportfachzeitschriften**

- ▶ sportunterricht
- ▶ Lehrhilfen
- ▶ Artikelsuche

- ▶ Veranstaltungen

Bitte Suchbegriff eingeben

Suchen



**Bestseller**

1 - 10 von insgesamt 29 Titeln



**Burner Motion Band 1**  
**Muriel Sutter**  
**Burner Games**  
 Kleine Spiele mit großem Spaßfaktor  
 2. Auflage 2014  
 2013. Format DIN A5, 60 Seiten  
 € 14.90 ISBN 978-3-7780-2912-1  
 € 11.90 ISBN 978-3-8486-2912-1 (E-Book)



**Katalog-Download**



Alle Kataloge

**Bücher Probelesen**



**Sportstunde Grundschule Band 1**  
 Prof. Dr. Klaus Roth / Thorsten Damm / Dr. Mareike Pieper / Dr. Christina Roth  
**Ballschule in der Primarstufe**  
 26 komplette Unterrichtseinheiten für die Klassen 1 bis 4  
 2014. Format 15 x 24 cm, 176 Seiten  
 € 21.90 ISBN 978-3-7780-2810-0



# 16. DSLV-Schulsport-Kongress am 07.10.2016 in Heidelberg

		Veranstaltungen (Indoor)					Pädagogische Hochschule – Gebäude 720						
		ISSW – Gebäude 700		OSP			Doppelhalle		Dreifach-		Dreifach-		
		Schwimm- bad	Sporthalle	Basketball- halle	Halle 1	Halle 2	Za	Zb	halle 1a	halle 1b	halle 1c	Sonderhalle	
8:00 – 8:30 Uhr													
<b>Anmeldung (im Foyer Gebäude 700)</b>													
8:30 – 9:00 Uhr		<b>Eröffnung und Grußworte (im Hörsaal des ISSW – Gebäude 700)</b>											
9:15 – 10:45 Uhr	W 1.1 Tobias Erles: Neue Medien im Sportunter- richt	W 1.2 Wolfgang Schmid: Schwimmen	W 1.3 Susanne Pape-Kramer: Tanz	W 1.4 Henner Böttcher: Ropeskipping	Am Vormittag blockiert			W 1.5 Suse Leu: Gruppen- turnen	W 1.6 Martin Hanke: Badminton in der Schule Klasse 5-13	W 1.7 Mathias Harbarrt: Handball	W 1.8 Anke van Dawen-Keller: Faustball – ein altern. Rück- schlagspiel Klasse 5-13	W 1.9 N.N.: Heidelberger Ballschule	W 1.10 Fabian Karg: Miteinander und gegen- einander Kämpfen Klasse 5-7
11:00 – 12:30 Uhr	W 2.1 Dr. Frank Bächle: Theorie in der Mittelstufe Klasse 8-10	W 2.2 Wolfgang Schmid: Schwimmen	W 2.3 Susanne Pape-Kramer: Tanz	W 2.4 Stefanie Schenk: Basketball Lernzirkel Klasse 7/8	Am Vormittag blockiert			W 2.5 Madeleine Arndt: RollerKIDS – ScooterTraining Klasse 1-6	W 2.6 Kristin Stang: Sport in der Grundschule	W 2.7 Dr. Christina Roth: Klettern	W 2.8 Michael Ery: Moderne Fit- nesstrends im Sportunterricht ab Klasse 9/10	W 2.9 N.N.: Heidelberger Ballschule	W 2.10 Tilo Bender: Zirkuskünste und/oder Akrobatik
Mittags- pause	<b>Mittagessen im Casino des Olympiastützpunkts und im Foyer des OSP</b>												
14.15 – 15.45 Uhr	W 3.1 Dr. Veronika Pölzer: Hilfestellung zur Um- setzung des neuen Bildungsplans		W 3.2 Vanessa Purps: Hockey	W 3.3 Martina Braun: Hip Hop meets Basketball Klasse 7-13	W 3.4 Rolf Bader Kinder- Leichtathletik	W 3.5 Michael Thurnfahrt: Fußball	W 3.6 N.N.: Le Parkour	W 3.7 Christina Leichmann: Gymnastik in der Oberstufe Klasse 10-13	W 3.8 Kjell Trösch: Volleyball	W 3.9 Oliver Schinke: Entspannt durch den Schulalltag – Gesundheits- propylaxe und Mental- training	W 3.10 Michael Reuter: Werfen in der Halle	W 3.11 Simone Wehrstein: Kleine Spiele (Exekutive Funktionen fördern)	



# 16. DSLV-Schulsport-Kongress am 07.10.2016 in Heidelberg

Praxisveranstaltungen (Outdoor)							
	Freigeleände	Hockeyplatz 700	ISSW Stadion	ISSW Laufbahn	Ausbildungsplatz 700	Beachfeld 720	
9.15 – 10.45 Uhr				W 1.11 ElliptiGO – Laufen wie auf Wolken			Bitte beachten Sie auch die Ausstellung unserer Partner und Sponsoren im Foyer des ISSW und der PH-Halle!
11.00 – 12.30 Uhr	W 2.11 Nina Wattig: Outdoor Functional Fitness	W 2.12 Anke van Dawen-Keller: Faustball – ein altern. Rück- schlagspiel Klasse 5-13	W 2.13 Steffen Rieger: Ultimate Frisbee – Ein Spiel für die Schule ab Klasse 6	W 2.14 ElliptiGO – Laufen wie auf Wolken	W 2.15 Matthias Bechtel: Rugby in der Schule		Falls das Wetter keine sportlichen Aktivitäten im Freien zulassen sollte, müssen diese Veranstaltungen leider ausfallen. Die Teilnehmer werden dann den Indoor-Workshops zugeteilt.
Mittags- pause	<b>Mittagessen im Casino des Olympiastützpunkts</b>						
	<b>Treffpunkt Hinterer Ausgang ISSW 700</b>	<b>Treffpunkt Foyer PH 720</b>	<b>ISSW Stadion</b>	<b>ISSW Laufbahn</b>	<b>Ausbildungs- platz 700</b>	<b>Beachfeld 720</b>	
14.15 – 15.45 Uhr	W 3.12 Tobias Erles: Action Bound – eine digitale Schmitzjagd	W 3.13 Madeleine Arndt: RollerKIDS – Waveboard Training Klasse 1-6				W 3.14 Martin Buttmi: Beachvolleyball	

**Achtung!** Dies ist eine vorläufige Programmübersicht. Änderungen und Raumänderungen sind möglich!

Das aktualisierte Programm des 16. Schulsportkongresses finden Sie ab Ende Juli auf unserer Homepage:

JAHRGANG 2015

## Unterrichtsbeispiele für den Schulsport

Auch in diesem Jahr bringt der DSLV Baden-Württemberg die Reihe „Unterrichtsbeispiele für den Schulsport“ heraus. Hier wird interessierten Kolleginnen und Kollegen erprobter und mit entsprechender Modifizierung leicht umsetzbarer Unterricht zugänglich gemacht.

Die Unterrichtsbeispiele erscheinen als kompletter Jahrgang auf einer CD Rom.

**Kosten:** CD Rom: 5.– €

(einschl. Porto und Material).

Anfrage / Bestellung an: ute.kern@ukmail.de

### Übersicht

**Sebastian Faber: Verbesserung der Weitsprungtechnik mit Hilfe der Videoanalyse.**

*Unterrichtsversuch zum Einsatz digitaler Medien in einer 10. Jungenklasse.*

**Janina Lehnkering: Gruppengestaltungen an Gerätekombinationen.** *Unterrichtsversuch in einer 10. Mädchenklasse.*

Die Schülerinnen einer 10. Klasse sollten an vorgegebenen, z. T. auch unüblichen Gerätekombinationen, Gruppengestaltungen erarbeiten. Dadurch sollten Interesse am Turnen an und mit Geräten geweckt, Kreativität gefördert und kooperatives Verhalten entwickelt werden.

**Raphael Mohr: Einsatz von Schülerexperten bei der Vermittlung gruppentaktischer Elemente in Handball und Fußball.** *Unterrichtsversuch in einer 10. Jungenklasse.*

Ziel dieses Unterrichtsversuches war die Verbesserung der Spielfähigkeit in einer 10. Jungenklasse. Dabei stand die Vermittlung gruppentaktischer Fertigkeiten im Handball und im Fußball im Vordergrund. Es wurden vor allem spielübergreifende, d. h. beiden Spielen weitgehend gemeinsame Inhalte gewählt.

Der Lern- und Übungsprozess wurde durch den Einsatz von Schülerexperten, die vom Lehrer klar definierte Handlungsanweisungen erhielten, unterstützt.

**Sybille Richthammer: Spielerische Ausdauererschulung.** *Unterrichtsversuch in einer 6. Klasse.*

In diesem Unterrichtsversuch sollten in einer 6. Klasse die Ausdauerfähigkeiten der Jungen und Mädchen entwickelt und verbessert werden. Ziel war der Erwerb des Laufabzeichens des Deutschen Leichtathletikverbandes (30 Minuten ohne Unterbrechung laufen). Als Trainingsmittel wurden spielerische Übungsformen eingesetzt.

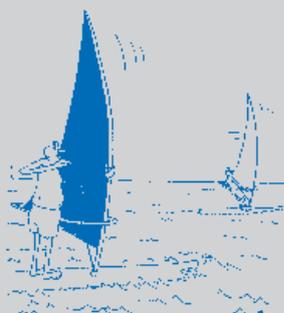
**Dominic Rose: Einführung des Springens auf dem Großtrampolin.** *Unterrichtsversuch in einer 11. Jungenklasse.*

In dieser Unterrichtseinheit wird gezeigt, wie Schülern einer 11. Jungenklasse das Springen auf dem Großtrampolin nahegebracht werden kann. Im Sinne eines mehrperspektivischen Unterrichts kam der Perspektive „Wagen und Verantworten“ besondere Bedeutung zu. Da mit dem Aufbau eines Großtrampolins ein gewisser Zeitaufwand unvermeidbar ist, wurde versucht, diesen Aufwand durch eine entsprechende Organisation – insbesondere genaue Arbeitsaufträge – möglichst gering zu halten.

**Yannick Weislogel: Gruppengestaltung mit Sprüngen vom Absprungtrampolin und Elementen der Akrobatik.**

Unterrichtsversuch in einer 10. Jungenklasse. Ziel dieser Unterrichtseinheit war es, die Vorgaben des Bildungsplanes für Klasse 10 (Baden-Württemberg 2004), die in den vorherigen Klassen „erlernten Fertigkeiten [im Turnen] zu Übungsverbindungen weiter zu entwickeln sowie choreographisch zu gestalten“, in einer Jungenklasse umzusetzen. Hierzu wurden Elemente der Bodenakrobatik und Sprünge vom Absprungtrampolin ausgewählt. Aus dem erarbeiteten Repertoire sollten die Schüler eine Gruppengestaltung zunehmend selbständig entwickeln und vorführen.

Ute Kern



Surf mal wieder!

**Die Homepage des DSLV-Landesverbands  
ist vielleicht nicht gut zu finden.  
Wer sie aber findet, findet sie gut!**

Dort findet man beispielsweise eine Fülle praxisnaher Materialien zum Download, Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, ein Archiv für Fachbeiträge, u.v.m.

[www.dslvbw.de](http://www.dslvbw.de)



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2016

# Förderpreis

Mit dem Förderpreis des DSLV Baden-Württemberg wurde **Sebastian Faber** ausgezeichnet. Die Arbeit wurde unter dem Titel **Verbesserung der Weitsprungtechnik mit Hilfe der Videoanalyse. Unterrichtsversuch zum Einsatz digitaler Medien in einer 10. Jungenklasse.**

Der Gebrauch digitaler Medien im Alltag ist für Jugendliche zur Selbstverständlichkeit geworden. Sie sind mit dem entsprechenden Equipment bestens ausgerüstet. Viele Schulfächer machen sich diese Entwicklung zu Nutze.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit sollte ausprobiert werden, wie dies auch im Sportunterricht sinnvoll realisiert werden kann, indem die technischen Möglichkeiten zur Analyse eigener Bewegungen eingesetzt wurden.

Im Sinne der Bildungsstandards (Baden-Württemberg 2004) sollte auf diese Weise Selbständigkeit und Eigenverantwortung – hier beim Bewegungskernen – gefördert werden.

Als Unterrichtsgegenstand wurde der Schrittweitsprung gewählt. Die Schüler sollten sowohl ihre Sprungweite als auch ihre Bewegungsqualität verbessern.

Als leicht zu handhabende Geräte für die Aufnahme von Videos boten sich Smartphones und Tablets an.

*Ute Kern*



Bundesweit für Sie da: Mit Direktbank und wachsendem Filialnetz.

Für mich: das kostenfreie Bezügekonto<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup>Voraussetzung: Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied

Banken gibt es viele. Aber die BBBank ist die einzige bundesweit tätige genossenschaftliche Privatkundenbank, die Beamten und Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes einzigartige Angebote macht. Zum Beispiel das Bezügekonto mit kostenfreier Kontoführung.<sup>1)</sup>

Informieren Sie sich jetzt über die **vielen weiteren Vorteile** Ihres neuen Kontos unter Tel. 0 800/40 60 40 160 (kostenfrei) oder [www.bezuegekonto.de](http://www.bezuegekonto.de)

**BBBank-Filialen in Freiburg**

- Günterstalstr. 17–19, 79102 Freiburg
- Kartoffelmarkt 2, 79098 Freiburg
- Carl-Kistner-Str. 21, 79115 Freiburg
- Kappler Str. 4, 79117 Freiburg





Die Bank für Beamte und den öffentlichen Dienst

## SPORT ZU ZEITAUFWENDIG?

# Zehnminuten-Intensiv-Training offenbar ausreichend

Bewegungsmuffel begründen ihre sportliche Trägheit meist damit, dass sie zu wenig Zeit zum Sporttreiben hätten. Kanadische Wissenschaftler konnten jetzt belegen, dass diese Ausrede so nicht mehr haltbar ist.

Eine zwölfwöchige Studie an jungen Männern kam zu dem Ergebnis, dass ein dreimaliges Sprint-Intervall-Training für die Dauer nur 10 Minuten den gleichen vorbeugenden Effekt auf Fettstoffwechselstörungen und Bluthochdruck hat wie ein dreimaliges Ausdauertraining von jeweils 50 Minuten. **Wer also wenig Zeit für den Sport hat, könnte auf dieses Intensiv-Training ausweichen.**

Die Studienteilnehmer wurden in drei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe nahm an einem Sprint-Intervalltraining teil, bei dem in kurzen Abständen unter maximaler Belastung für insgesamt 10 Minuten trainiert wurde. Die zweite Gruppe nahm an einem herkömmlichen Ausdauertraining für die Dauer von 50 Minuten teil. Beide Gruppen trainierten dreimal pro Woche. Die dritte Gruppe diente der Kontrolle und trainierte über die 12 Wochen nicht.

**Im Anschluss an den Trainingszeitraum zeigte sich, dass das Training der ersten und der zweiten Gruppe die gleichen gesundheitlichen**

**Effekte auf den Blutzuckerspiegel, Stoffwechsel und Gesundheit zeigte, obwohl die Trainingsmethoden einen stark unterschiedlichen Zeitaufwand mit sich brachten.** Wem das Ausdauertraining folglich zu lang ist, der könnte auf das weitaus kürzere Intensiv-Training ausweichen.

Gillen JB et al.

Twelve Weeks of Sprint Interval Training Improves Indices of Cardiometabolic Health Similar to Traditional Endurance Training despite a Five-Fold Lower Exercise Volume and Time Commitment. PLoS ONE 4/2016



29./30.4.2016 IN WUPPERTAL

# Bericht zur 1. Hauptversammlung des Bundesverbands

Wie in jedem Jahr tagt der Bundesverband zwei Mal pro Jahr mit den angeschlossenen Fachverbänden und den Landesverbänden. Wie in jedem Jahr fehlten leider einige Landesverbände (Bremen und Hamburg), ansonsten wurde aber konstruktiv gearbeitet.

Gleichzeitig mit der HV tagte auch die Redaktion der Zeitschrift „sportunterricht“, bei der es im personellen Bereich wesentliche Veränderungen gab: Es wurde ein neuer Schriftleiter für 6 Jahre gewählt. N. Schulz hört zum Jahresende aus Altersgründen auf. Vorgeschlagen wurde von der Findungskommission Prof. Dr. Günter Stibbe. G. Stibbe wird gewählt und übernimmt den Vorsitz ab 2017. Als Nachfolger für A. Hummel wird Th. Brochert von M. Holzweg vorgestellt.

Apropos „sportunterricht“: auf Grund der neuen Steuergesetzgebung haben wir mit dem Hofmann Verlag für Baden-Württemberg und unsere Abonnenten der Zeitschrift eine Neuregelung beschließen müssen. Wir können zukünftig – ab 2017 – die Beträge nicht mehr selbst über den Verband einziehen, dieses wird im nächsten Jahr direkt durch den Verlag geschehen. Dadurch wird sich der Bezug geringfügig verteuern, ein Sonderkündigungsrecht wird natürlich eingeräumt. Es besteht auch die Möglichkeit auf des e-journal zu wechseln, welches ja günstiger angeboten wird, weil Druckkosten und Versand entfallen.

Wir werden die entsprechenden Mitglieder rechtzeitig anschreiben und diesbezüglich informieren, weil die Abbuchungsermächtigungen geändert werden müssen.

Nicht nur der Landesverband, auch der Bundesverband hat seine Homepage überarbeitet und neu gestaltet. Daniel Möllenbeck zeigt die neue Homepage des Bundesverbandes. Auf der neuen Homepage soll eine Auflistung bundesweiter Fort- und Weiterbildungsangebote geschaltet werden, sofern die Landesverbände die Informationen weiter geben.

Michael Fahlenbock, unserer neuer Präsident, berichtet vom Fakultätentag der Sportwissenschaft. Im Rahmen des Fakultätentags Sportwissenschaft wurden Positionen des DSLV vertreten (siehe Homepage Fakultätentag Sportwissenschaft).

Der Bundesverband steht in Verhandlung mit neuen Sponsoren: „Carfleet 24“ und „ASS“, über die Neuwagen günstig gemietet oder gekauft werden können, sowie „Chiemsee“, die unseren Mitgliedern wohl deutliche Preisnachlässe ermöglichen werden.

Der Freitag klang mit einer Fahrt in der Wuppertaler Schwebebahn und einem Besuch im umgebauten alten Schwimmbad – nun Brauhaus – mit informativen Gesprächen aus.

Der Samstag stand im Zeichen der Berichte und dem Informationsaustausch der Mitgliedsverbände. Das Gremium kam überein, dass diesem Punkt in der nächsten HV in Oberstdorf unbedingt ein größerer zeitlicher Rahmen eingeräumt werden soll.

Martin Buttni



**Sie wollen immer aktuelle Ankündigungen des DSLV auf Ihren Rechner erhalten?**

**Sie möchten keinen Fortbildungstermin des DSLV verpassen?**

Dann melden Sie sich doch bei unserem DSLV-Newsletter an!  
Alle wichtigen Infos dazu finden Sie unter



[www.dslvbw.de/infothek-newsletter.php](http://www.dslvbw.de/infothek-newsletter.php)



DVD MIT UNTERRICHTSMATERIALIEN FÜR DEN SPORTUNTERRICHT

# Entscheide Dich! Doping im Sport

Das Thema Doping ist einmal mehr in aller Munde – momentan mehr denn je. Fast täglich äußern sich Athleten über ihre Medaillengewinne oder Siege durch die Einnahme verbotener Substanzen, oder es finden sich Nachrichten über angeordnete oder tatsächliche Suspendierungen

von Spitzensportlern, Verbänden, ja gesamten Nationen in den Medien. Und dennoch geht der Dopingmissbrauch ungebremsst weiter. Warum immer nur „hinterher karteln“ und nicht präventiv an dieses Geschwür herangehen? Warum nicht das Thema Doping aktiv im

Unterricht thematisieren und auf die damit verbundenen Risiken hinweisen? Hier hat gerade der Sportunterricht eine riesige Chance, die er aus pädagogischen Gründen unbedingt nutzen sollte und nicht nur weil es ein Bildungsplan erfordert.

Da trifft es sich ausgezeichnet, dass die MedienLB in Gauting ([www.medienlb.de](http://www.medienlb.de)) mit ihrer DVD „Entscheide Dich! Doping im Sport“ ausgezeichnetes Material entwickelt hat. Zusammen mit Dokumentationsbeiträgen finden sich auf der DVD Arbeitsmaterialien, Folien, Testaufgaben, interaktive Arbeitsblätter u.v.m., welche die Unterrichtsgestaltung erheblich erleichtern. So lässt sich dieses heikle Thema bestens im Unterricht diskutieren und die Unterrichtssequenz sehr gut vor- und nachbereiten. Die Schullizenz zu 129 € oder die Schulonlinelizenz zu 79 € sind ihren Preis wert.

Heinz Frommel



Über 12.000 Sportartikel für:  
**SCHULE + VEREIN + FITNESS + THERAPIE**  
 Heute noch gratis Kataloge 2016 anfordern oder rund um die Uhr online bestellen: [kuebler-sport.de](http://kuebler-sport.de)

Kübler Sport ist offizieller Partner des DSLVB Baden-Württemberg.

**Kübler Sport Backnang**  
 Phone +49 (0) 7191-9570-0 | Fax +49 (0) 7191-9570-10 | [info@kuebler-sport.de](mailto:info@kuebler-sport.de) | [kuebler-sport.de](http://kuebler-sport.de)



ONLINE-FRAGEBOGEN

# Umfrage zur DSLV-Info

An alle DSLV-MitgliederInnen,

wir möchten Sie ganz herzlich bitten, den Online-Fragebogen zum Thema „DSLV-INFO“ auszufüllen.

Der Hintergrund, warum wir eine Online-Umfrage durchführen ist, dass wir mehr auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitglieder eingehen möchten und somit die Qualität und Attraktivität des DSLV-Baden Württemberg verbessern möchten. Wir als Dachverband in Baden-Württemberg sehen es als unsere Aufgabe, Sie mit neuen Informationen rund um den Schulsport zu informieren. Damit uns das gelingt, möchten wir Sie einladen, mit den Online-Fragen die inhaltliche Aufbereitung der DSLV-INFO Zeitschrift mitzugestalten.

Außerdem ist es uns ein Anliegen zu erfahren, ob eine gedruckte Version überhaupt noch zeitgemäß ist oder ob wir ab sofort nur noch eine Onlineversion zu Verfügung stellen sollen.

Bei Fragen steht Ihnen unsere Geschäftsstelle zu den Öffnungszeiten und per Mail (geschaeftsstelle@dslvbw.de) gerne zur Verfügung.

Hier der Link für die Onlineumfrage:  
<http://www.surveio.com/survey/d/G7L4W2S30704A0C9Y>

Vielen Dank!  
Ihr  
DSLV-Team Baden-Württemberg



**JAKO**  
LIVING SPORTS

Gutscheincode:  
**JAKO-DSLVBqzmSukT**

Gültig bis 31.12.2015 | Code kann im Warenkorb eingelöst werden  
Mindestbestellwert 25 € | Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar  
Einzulösen unter [www.jako.de](http://www.jako.de)

**20 % AUF ALLE ARTIKEL IM ONLINESHOP\***  
EXKLUSIV FÜR ALLE MITGLIEDER DES DEUTSCHEN SPORTEHRERVERBANDS

\*ausgenommen bereits reduzierte Artikel und Fanartikel



DER DSLV UND SEINE PARTNER

# Mit alpetour die Welt entdecken



Die *alpetour* Touristische GmbH besteht seit mehr als 50 Jahren und genießt als einer der führenden Reiseveranstalter für TÜV-geprüfte Gruppenreisen einen hervorragenden Ruf. Jährlich werden mehr als 8.000 Gruppen mit ca. 300.000 Reisenden von rund 130 hochmotivierten Mitarbeitern fachkundig und individuell bei der Planung, Organisation und Durchführung von Reisen in Deutschland, Europa und auch weltweit unterstützt und betreut.

Herausragend sind die Skilandheime und die sport- und erlebnispädagogischen Klassenfahrten in und nach Südtirol; dies war auch die erste Region, in die das etablierte Starnberger Unternehmen Klassenreisen angeboten hat. Das Team des DSLV konnte sich schon oft persönlich und mit größter Zufriedenheit von der sehr guten Qualität der Unterkünfte und von dem abwechslungsreichen und kompetent betreuten Freizeitprogramm überzeugen. Ein weiteres sehr beliebtes Highlight im Programm von *alpetour* ist das Beachline Festival in Riccione an der italienischen Adria, das seit 1997 immer in den Osterferien stattfindet. Hier eine Woche lang auf 250 Beachvolleyballfeldern gepritscht und gebaggert. Das Beachline Festival ist mit 2000 Teilnehmern das weltweit größte Beachvolleyballcamp. Ein wahrhaft gigantisches Sporterlebnis!

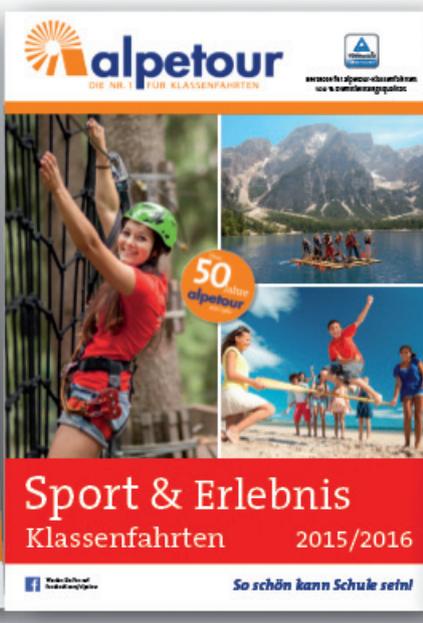
Zudem bietet *alpetour* mit den Marken „Studentours“ und „Family & Friends“ auch Reiseangebote für Einzelbucher im Segment Studienreisen und Familienurlaub an und man kann aus mittlerweile 500 verschiedenen Programmen,

Reisezielen und Unterkünften seine Wunschreise auswählen.

Absolute Priorität bei allen *alpetour* Reisen haben die Transportsicherheit, die Qualität der Unterkünfte und ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. *alpetour* zeichnet sich durch herausragenden Service und hochwertige Qualität der Reisen vom Angebot über den Reiseverlauf bis hin zu den Kontakten nach der Reise aus.

Seit vielen Jahren ist *alpetour* ein zuverlässiger Partner des DSLV Baden-Württemberg und unterstützt unseren Verband. Alpetour ist auf allen Kongressen und größeren Events des DSLV-BW mit einem kompetenten Ansprechpartner vor Ort vertreten, der Sie gerne ausführlich und individuell berät. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch und besuchen Sie bei nächster Gelegenheit den Infostand von *alpetour* bei einer unserer Veranstaltungen.

DSL V



BEZIRK NORDWÜRTTEMBERG

## Wechsel im Vorstandsteam

Es „frommelt“ wieder in Nordwürttemberg – seit der JHV im Januar gibt es ein neues Mitglied im Vorstandsteam: Für Bettina Raschig wurde Linda Frommel als 2. Vorsitzende ins Team gewählt.

Wir bedanken uns bei Bettina für langjährige zuverlässige Arbeit – auch als Referentin! – im DSLV (gerne nach der Familienpause wieder!) und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Linda, die uns bereits seit langer Zeit tatkräftig bei unseren Veranstaltungen unterstützt!



JHV 2016 NW (von links): Inge Schön (Ressort für Medien NW), Martin Zaiß (Kassenwart NW), Jessica Eßlinger, Sibylle Krämer (1. Vorsitzende NW), Heinz Frommel (LV BW), Linda Frommel (2. Vorsitzende NW), Simone Wehrstein (LV BW), Stefanie Gehlhaar.

NORDWÜRTTEMBERG

## Einladung zur Fortbildung

**Thema: Modern Dance – Wie gestalte ich eine Tanzchoreographie?**

Erlernen einer Modern-Kombi sowie Hinweise zur weiteren Tanz-Gestaltung (Choreographiewerkzeug)

Datum: Freitag, 30.09.16 von 14.00 – 16.30 Uhr

Ort: Neue Sporthalle Brackenheim  
Hirnerweg, 74336 Brackenheim

Referentin: Inge Schön

Zielgruppe: SportlehrerInnen aller Schularten ab Kl. 8



## Der Schulsport erreicht alle Kinder!



Deutscher Sportlehrerverband e.V.  
Landesverband Baden-Württemberg

Partner des Schulsports





# Alles aus einer Hand: Auf Schulschifahrt mit **alpetour!**

- ✓ 55 Jahre Erfahrung bei der Organisation von Klassenfahrten
- ✓ Komplette Skipakete mit Anreise, Unterkunft, Skipass und Skiverleih
- ✓ Faire und transparente Preise durch alpetour-Buspendel
- ✓ Hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards
- ✓ Durchführungsgarantie aller bestätigten Reisen
- ✓ 24-Stunden Notruf-Service während Ihrer Reise
- ✓ Kostenlose Vorausbesichtigung Ihrer gebuchten Unterkunft
- ✓ Bestnote vom TÜV Rheinland - 100% Dienstleistungsqualität

Rund 50 komplette Skipakete für Ihre Schulschifahrt finden Sie unter:  
**[www.alpetour.de/skireisen](http://www.alpetour.de/skireisen)**



Die Nr. 1 für Klassenfahrten. Seit 1961

[www.alpetour.de](http://www.alpetour.de)



Deutscher Sportlehrerverband e.V.  
Bezirk Nordbaden  
[www.dslvbw.de](http://www.dslvbw.de)

## 16. Schulsportkongress am 07. Oktober 2016 in Heidelberg

Vorankündigung 

### ➔ Veranstalter

der Deutsche Sportlehrerverband (DSLVB Baden-Württemberg)  
in Kooperation mit dem Institut für Sport und Sportwissenschaft  
der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule  
Heidelberg

### ➔ Zielgruppe

Sportlehrkräfte, Lehrkräfte mit und ohne Sportausbildung

### ➔ Kosten

für Mitglieder	<b>35 €</b>
für Nichtmitglieder	<b>55 €</b>
für Studierende und ReferendarInnen	<b>30 €</b>

inklusive Verpflegung und Kongressdokumentation



Anmeldung unter [www.dslvbw.de](http://www.dslvbw.de)  
(für Mitglieder vorzeitig ab dem 29. August)